

Briefkasten der Redaktion

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **20 (1894)**

Heft 19

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Briefkasten der Redaktion.



Z. J. I. G. Daß man es in St. Gallen nun schließlich auch zu einem Krawallprozeß bringt, erquickt das Herz eines ächten Republikaners auf das Empfindlichste. „Ordnung muß sein“ und wenn man die Störer der öffentlichen Ruhe erst ein paar Jahre in's Käfig steckt, bevor man sie abbört und prozessiert, trägt man damit zur Abschwächung ihrer Schuld wesentlich bei. Man will jetzt dem Befehle der Waadt, Dadel, ein Denkmal errichten und empört sich lebhaft darüber, daß ein Pöffe davon nichts wissen will. Also: die Gegenwart ist parteilich, die Zukunft allein ist gerecht; ergo Wochen, Monden, Jahre lang an den Schatten mit den Krawallanten, sie kommen schließlich doch an die Sonnen und dann wird das Urtheil ein milderes und ein gerechteres. O über Euch, Ihr Heuchler und Pharisäer, von der wahren Humanität seit Ihr mit Blindheit geschlagen und Ihr treibt die Nägel zwischen die Finger und Heben, statt in die Hände

und Füße. Der Mündensteinerprozeß, der Hollifonerprozeß, der Berner- und der St. Galler Krawallprozeß, das sind die leuchtenden Beispiele, wie man Leidenschaft bekämpft und beschwichtigt. Und Ihr, Ihr Kurzsichtigen, wollt die Götter mit den verbundenen Augen noch in den „Rebelpalast“ bringen. Pfui, schämt Euch — weicht von mir! — **Origenes.** In der „von“-Sucht und dem Respekt vor dem „von“ überstreifen allerdings die Republikaner die Monarchisten um ein Bedeutendes, aber deshalb soll man sich nicht über die Letztern lustig machen, um die Erbsen zu treffen. Die direkten Waffen sind bekanntlich immer die vorzuzugewählten. — **Dr. K. I. Tegal.** Die Post überbringt Ihnen eine Jubiläumsnummer. Schönen Dank für die seld. Zeilen. Patriotischen Gruß — **L. Z. I. U.** In absehbarer Zeit wird es möglich sein, das Sonnenlicht aus Elektrizität zu erzeugen; es handelt sich bloß darum, die Luftschwingungen auf 10,000 Millionen zu steigern. Also eine Kleinigkeit und eine solch glänzende Aussicht! Werden Sie Elektriker! — **Spatz.** Das Täuschchen zwischen den Beiden scheint nicht stattgefunden zu haben. Gruß. — **Lucifer.** Besorgt und aufgehoben. — **Nordd.**

Ref. Wir möchten doch sehr bitten, bei der Quellenangabe etwas fleißiger zu sein. — **J. J. S. i. V.** So, so, auch der Fürst von Vichtenstein ist unabweisbar. Und ein so schönes Eintommen! O der Glückliche! — **Dr. K. I. A.** Sie werden Bericht erhalten. — **S. i. F.** Pythion schwebt in allen Himmeln, der Papst hat ihm ein aufmunterndes Schreiben betr. Ausbau der Hochschule gefandt. Illustrationen folgt. — **S. i. H.** Die müssen auch ihre Freude haben. „Da Chäläthum gabd uf d'Stür“, aber in mancherlei Gestalt, hier wie dort. — **P. i. S. G.** Sie wünschen Aufnahme Ihres Gebildes:

Ehrenröthliche Entrüstung.
 „Ich weiß gar nicht warum der Dürrenmuth,
 Die besten Freunde so verleugnet hat.
 Wer ehrbedürftig ist, hat keinen Schutz
 Vom großen Volksbeglucker Dürrenmuth;
 Wer heut als Berner in Konturs geräth,
 Erhält sein Ehrenrecht für „Dich“ zu spät!
 Vermorfen ist, was gar nicht vaterländisch,
 Ein milderes Geßez — o Dürrenmuth!
 Zwei Franken loden Unseren auch;
 Nun fehlt das Stimmrecht! — dummer Dürrenmuth!
 Wir werden nicht gezählt! — wir sind ja faul!
 Dein Beutezug mit uns! — Du Dürrenmuth!“

Aus Gründen, welche augenprüngend sind, können wir Ihrem Ansuchen leider nicht entsprechen. Nehmen Sie es uns nicht in Uebel! — **H. F. I. Z.** Seit das Papier aus Holzstoff gemacht wird, hat der Wis „Entschuldigen Sie, mein Herr, Sie sind auch noch kein Papier“, bedeutend an Verständlichkeit verloren. — **Klecks.** Entspruchen. Solche hübschen Croquis wären uns sehr willkommen. Fern gekürtes Kreidepapier nehmen. — **S. i. B.** „In Anbetracht des guten Gemüths beantrage ich, es sei dem Petenten die Hälfte der ausstehenden Haft zu erlassen.“ Dieser Satz wird in Zukunft wohl häufig im Gerichtssaale zu hören sein. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen u. nicht beantwortet.

Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich. 32

Die verbreitetste Zeitung der Schweiz
 ist der **Tages-Anzeiger** für Stadt und Kanton Zürich. Auflage 33,000
 daher wirksamstes Insertions-Organ. (H 1467 Z)



Bicyclettes, Rahmenbau, Kugelsteuerung, Kissenreifen, complet von Fr. 250. —, mit Pneumatics von Fr. 350. — an bei 87 6
Emil Kapp, Basel.
 Billigste Bezugsquelle!

Champagne Strub.

Carte noire „doux ou demi sec“.
 Sportsman „demi sec“.
 Carte d'Or „doux“.
 Carte blanche „doux, demi sec“
 Grand Crémant „ou extra dry“.
 Champagne suisse „dry“.
 Sparkling Swiss „Extra dry“.
Blankenhorn & Co.,
Bâle.



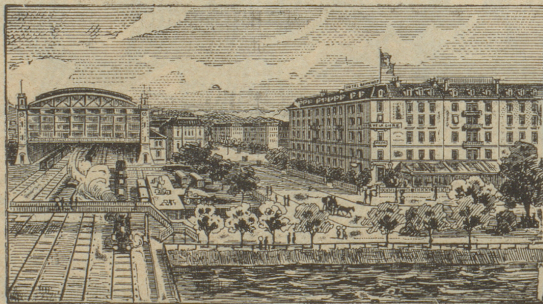
DIRECTER VERKEHR NUR MIT GROSSISTEN.
 H 268 A 35/23

Ueber die Ehe.

Die Noth d. Ehe (grosse Fam.) u. ihre Verhütung Fr. 2.50 Einsend. od. Nachn. Preisl. über interess. Bücher gratis. 41b
R. Oschmann, Konstanz III.

ZÜRICH — ZÜRICH
HOTEL BAHNHOF

(früher Bayerischer Hof) vis-à-vis dem Bahnhof.
Besitzer: U. Angst, 40/52
 früher Hotel Central, Basel; Tivoli, London; Casino, Winterthur.



Neu renovirt

Neu renovirt.

Anglo-American-Geschäft
 unterm Hotel National Zürich — T. A. Harrison
Engl. Marchand-Tailleurs
 Nur beste engl. und schott. Stoffe. Mässige Preise.
 Spezialität: Englische Waaren aller Art.
 Bonneterie, Cravates, Handschuhe,
 Herren-Hüte, Mützen, Reise-Artikel, Plaids, Linoenums,
 Wachstuch, Teppiche in allen Arten, Calicot, Cretonnes,
 Flannels, Vorhangstoffe, Papeterie, Parfumerie, Thee etc.

BITTER DENNLER

mit Wasser oder Selters vermischt von sehr wohlthuernder Wirkung auf die Magenfunctionen erfreut sich als Hausmittel allgemeiner Beliebtheit. 7,26

Schenswerth!
 Altdeutsche Weinstube zum
Schwertkeller

beim Hotel Schwert.
 Seit dem 1. October 1890 ganz umgeändert nach dem alten Stil vom 16. Jahrhundert.
Reelle Landweine
 offen und in Flaschen.
 95,16 **R. Bloch.**

Alten u. jungen Männern
 wird die preisgekürnte, in neuer vermehrter Auflage erschienen Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- u. Sexual-System
 sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.
 Freie Zusendung unter Convert für 1 Fr. 25 Cts. in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.



Die wichtigsten Bücher

für Jedermann sind:
 „Die Physiologie der Liebe“ von Prof. Monteggia, 3 Mk., und
 „Der Rathgeber für Verlobte“ von Dr. Alb. Lorenz, 2 Mk.
 Gegen Einsendung oder Nachnahme Versandt durch
H. SCHMIDT, BERLIN S.,
 Gitschinerstr. 32.
 Illust. Katalog gratis und franco.